

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Trotz meinen Mails an die eben erwähnten Institutionen, wird in Religionsfragen fröhlich weiter fabuliert. Diese Personen sind sich offenbar immer noch nicht bewusst und im Klaren, was für einen hochgradigen Religions-UNSINN, sie in Sachen Christenheit, Islam und Judentum von sich geben.

Alle diese Personen wären eigentlich von unseren Schweizer Gerichten zu verurteilen, einzusperren und zu büssen, weil sie es nicht nur hinnehmen, sondern mit ihrer zu Tage gelegten Bibelgläubigkeit, auch noch propagieren, dass man Andersgläubige oder Ungläubige «töten» solle. Es handelt sich ja nach ihren festgefahrenen Auffassungen um Gottes Wort, und das ist nach allgemeinem Verständnis nicht verhandelbar. Die Bibel hat ja angeblich immer Recht! Und diese Personen schämen sich für ihre kindlich indoktrinierte Religionsauffassung nicht einmal und fühlen sich in ihren Religionsclubs, den anderen Bürgern sogar noch überlegen. **Eine total verkehrte Welt. Ein TOTALER IRRSINN!**

Um was geht es: Unbestritten ist, dass die Bibel nicht in einem Guss geschrieben wurde, sondern eine Sammlung unterschiedlicher Bücher und Texte verkörpert (Buch Moses, Buch der Könige, Briefe von Paulus), zwischen denen manchmal tausend Jahre liegen und die immer wieder ergänzt, verändert und **entsprechend der aktuellen gesellschaftlichen Stimmung** umgeschrieben wurden.

Unterschiedliche, heute meist unbekannte Autoren haben die Texte geschrieben **und was der späteren Priesterschaft nicht mehr gefiel, wurde eliminiert oder immer wieder zurechtgetextet.**
Noch heute werden Veränderungen und Anpassungen vorgenommen (an Gottes Wort!)

Die Auswahl der uns heute bekannten Texte - des so genannten biblischen Kanons - hat bis ins 1. Jahrtausend nach Christus gedauert. Noch in den letzten hundert Jahren legte die Evangelische Kirche etliche Bibelrevisionen vor.

In der Fassung von 1975 sind nur noch zwei Drittel mit Luthers Text identisch.

Hier ein paar wenige Beispiele, wie noch in heutiger Zeit am Text der Bibel geputzt und geändert wird:

In einer aktuellen Lutherbibel lesen wir die unverfängliche Beschreibung, wie König David nach seinen Eroberungen mit den Kriegsgefangenen umging (2. Sam 12,31): **"Aber das Volk (die besiegten Ammoniter) darin führte er (David) heraus und stellte sie als Fronarbeiter an die Sägen, die eisernen Pickel und an die eisernen Äxte und liess sie an den Ziegelöfen arbeiten."**

Das war wohl damals keine ungewöhnliche Verfahrensweise mit Gefangenen und auch nicht weiter anstössig. Luther aber übersetzte in seiner Bibelversion den Schluss des Verses noch korrekt: **"... und verbrand sie in Ziegelöfen."** Solcherlei Aussagen hat man nach dem 2. Weltkrieg, nach den grauenhaften Verbrechen der Nationalsozialisten einfach umgeschrieben.

Eine andere Verharmlosung liest sich wie folgt (1. Sam 6,19): **"Aber die Söhne Jechonjas freuten sich nicht mit den Leuten von Bet-Schemesch (Andersgläubige), dass sie die Lade (Bundeslade) des Herrn sahen. Und der Herr schlug unter ihnen siebzig Mann."** Der Herr erschlug also siebzig Männer, weil sie sein Heiligtum, die Bundeslade, angeschaut hatten. (Niemand weiss übrigens, was das eigentlich war. Es gibt nur Spekulationen.)

Halb so schlimm, mag man denken, damals herrschten halt raue Sitten. In der früheren Ausgabe und in der aktuellen Jerusalemer Einheitsübersetzung ist aber von **"fünfzigtausend Mann"** die Rede. Es werden also in jeder Bibelversion weniger Gottesopfer.

Immer wieder hat man versucht, die ärgsten Peinlichkeiten aus dem Buch zu räumen. Mehr oder weniger harmlos heisst es bei 3. Mose 20,27: **"Wenn ein Mann oder eine Frau Geister beschwören oder Zeichen deuten kann, so sollen sie des Todes sterben; man soll sie steinigen."**

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

An dieser Stelle hiess es ursprünglich, **"Männer oder Frauen, in denen ein Totengeist ist"**, sollen gesteinigt und getötet werden. Wir können sicher sein, **dass diese Beschreibung einen Geisteskranken meinte. Eine kleine Textkorrektur macht also ganz im Sinne der modernen Kirche aus einem geistig Behinderten einen böartigen Geisterbeschwörer.**

Dazu weiteres Beispiel einer aktuellen Bibeländerung: Einen Vers des Evangelisten Lukas übersetzte Martin Luther mit (Lk 2,14): **"Friede auf Erden, an den Menschen ein Wohlgefallen."** Schöne Worte mit denen die himmlischen Heerscharen nach der Geburt Jesu jubilierten und allen Menschen Frieden und Wohlgefallen wünschten.

Richtig übersetzt heisst die Zeile aber: **"Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens."** Dieser kleine aber feine Unterschied besagt, dass nur Menschen, die Gott gefallen, sprich: die ihn lieben und ihm gehorchen, Frieden finden sollen. Hier haben wir immer wieder das alte Gottesbild: **Entweder du glaubst und gehorchst oder es soll "Heulen und Zähneklappen" sein.**

Warum der Herr anordnet, dass kein Mann in die Gemeinde aufgenommen werden darf (5. Mose/Dtn. 23,2), **"dessen Hoden zerquetscht sind oder dessen Glied verstümmelt ist"**, ist für einen aufgeschlossenen Gläubigen schwer zu verstehen. An dieser Stelle ist die Jerusalemer Bibel zu zitieren, **weil unsere Allerweltsbibel für Wohlstandschristen von solchen geschmacklosen Formulierungen gereinigt worden ist.**

Die Liste der Bibelveränderungen wäre noch seitenlang fortzuführen. Wichtig sind aber nicht die einzelnen Textänderungen,

sondern die Feststellung, dass die Bibel nicht ein von Gott geschriebenes oder von ihm beeinflusstes Buch sein kann!

Warum das Alte Testament überhaupt in die Bibel aufgenommen worden war, hatten schon die ersten Christen heftig diskutiert. Schliesslich ist das Alte Testament (mehr oder weniger) das heilige Buch der Juden.

Vielen war auch die grosse Unvereinbarkeit des alttestamentarischen, strafenden und tötenden Gottes mit den Lehren seines Feinde liebenden Sohnes aufgefallen.

Aber so wie das Christentum aus dem Judentum entstanden ist, so hängt auch das Neue Testament trotz der unterschiedlichen Gottesgestalten eng mit dem Alten zusammen.

Das Neue Testament verweist nämlich an 900 Stellen auf die Texte des Alten Testaments. Die beiden Bücher sind also nicht voneinander zu trennen, ob man will oder nicht.

Da die Evangelisten aus dem jüdischen Kulturraum stammten und sich im Alten Testament gründlich auskannten, flochten sie mit Vorliebe Textbezüge und Zitate in ihre Jesus-Geschichten ein und ließen alte Prophezeiungen in Erfüllung gehen. **Damit versuchten sie, die Glaubwürdigkeit und Autorität ihrer neuen Texte zu erhöhen.**

Es finden sich eine ganze Menge solch prophetischer Bezüge zum Alten Testament. Leider sind es immer nur einzelne, aus dem Zusammenhang gerissene Sätze oder Satzteile. Mal ein paar Verse von diesem Propheten, mal eine Drohung von jenem, oft nur Fragmente, wie es gerade passt.

Vielen Textstellen des Alten Testaments, die angeblich die Ereignisse um Jesus voraussagen, stehen andere gegenüber, die ihnen bei genauem Hinsehen widersprechen (5 Mose 21,23): **"Denn wer am Holz hängt, der ist von Gott verflucht."** Danach könnte ein gekreuzigter Mann niemals das Wohlwollen Gottes genießen.

Nicht einmal der richtige Name des Erlösers wird im Alten Testament erwähnt!!!

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Laut dem Propheten Jesaja sollte das Messiaskind nämlich Immanuel heißen und nicht Jesus, Jehoschua, Jeschua oder wie auch immer (Jes 7,14): **"Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel."** (vgl. dazu auch Mt. 1,23).

(Die katholische Kirche versucht, sich mit einem "symbolischen Namen" für ein jungfräulich geborenes Kind herauszureden.)

Das Alte Testament diente den Christen lange Zeit als gern willkommene Fundgrube, wenn es darum ging, ihre Schäfchen zu Gehorsam und Gefolgschaft zu zwingen.

Sie benutzten die Fülle der Bibelverse als religiösen Tante-Emma-Laden und pickten sich ungeniert heraus, was ihnen passte. Alles andere ignorierten sie. Über den Aufruf zum Sabbat, eine der wichtigsten Forderungen Gottes, den Verzicht auf Schweinefleisch, über die Mehrehe, die Beschneidung und eine ganze Menge mehr, wurde nicht einmal ernsthaft diskutiert.

Dafür holten sich die Christen aus dem Buch mit den tausend Drohungen und Bestrafungen je nach Bedarf ihre Rechtfertigungen, um Andersgläubige hinzurichten oder fremde Völker ohne schlechtem Gewissen ausrotten zu können!!!!

Der kriegerische Geist des Alten Testaments bot genug Gründe, um der Friedensliebe Jesu widersprechen zu können.

Vom "Alten Testament" sprechen übrigens nur die Christen.

Zum ersten Mal sprach Paulus vom "Alten Bund" und **meinte damit den ersten Pakt Gottes mit seinem auserwählten Volk.** Den "Neuen Bund" - daher die Bezeichnung "Neues Testament" - mit den Menschen soll Gott mit den Christen geschlossen haben, **indem er ihnen seinen Sohn auf die Erde schickte.**

Damit war der "Alte Bund" stillschweigend aufgelöst und die Christen waren nun das "neue Israel". Eine biblische Berechtigung zu dieser Vertragsänderung oder ein klares Wort Jesu können die Theologen natürlich nicht anbieten.

Papst Johannes Paul II äusserte dazu sogar in einem Apostolischen Schreiben (1994):

"Der Heilsplan des Alten Testaments ist im Wesentlichen darauf ausgerichtet, das Kommen Christi, des Erlösers des Alls, und seines messianischen Reiches vorzubereiten und anzukündigen."

Was wohl die Juden von dieser ungeheuerlichen Anmaßung halten?

Das Kernstück des Neuen Testaments ist die Lebensgeschichte Jesu, die in **vier kurzen Evangelien** - und nur dort - viermal von Anfang bis Ende erzählt wird. Geschrieben haben diese Texte vier **unbekannte** Männer, denen die spätere Kirche folgende Namen gegeben hat: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.

Der Ursprung ihrer Erzählungen ist im Dunkel der Geschichte verborgen und ihre Überlieferungen sind **durch unzählige redigierende Hände gegangen. Ihre Inhalte sind widersprüchlich und ungenau.**

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Jesus selbst hat nichts aufgeschrieben, was uns überliefert ist, obwohl er zweifellos lesen und schreiben konnte. Sonst hätte er kaum im Tempel mit den Priestern über die alten Schriften diskutieren können. Ein gebildeter und weitblickender Mensch hat uns nicht eine einzige Zeile seiner angeblich so heilsbringenden und die Welt bewegenden Botschaft hinterlassen.

Es kommt noch bitterer! Auch Zeitgenossen, die ihn gekannt haben müssten, die ihn beim Wundertun oder am Rednerpult hätten sehen können, haben keine einzige Zeile über ihn hinterlassen.

Wir wissen von diesem Jesus also nur aus den Evangelien und aus ein paar Briefen, alle geschrieben Jahrzehnte nach seinem Tod. Und zu guter Letzt haben auch die Autoren dieser Evangelien und Briefe selber Jesus nie gesehen!

Sie waren mit Sicherheit auch nicht im Besitz authentischer Schriften, die auf Jesus selber zurückgeführt werden konnten und die vielleicht durch bevollmächtigte Apostel oder Führer weitergereicht wurden, denn sonst wären nicht von Anfang an unzählige wichtige Fragen unter den Evangelischschreibern und den Christenführern vehement diskutiert worden und widersprüchliche Ansichten im Umlauf gewesen.

Auch die Autoren der Evangelien betrachten ihre Schriften nicht als historisch zuverlässige Quellen, sondern als Erbauungstexte für christliche Gemeinden.

Hätten sie als Augenzeugen das Leben und Wirken Jesu beschrieben, hätten sie ihre eigene Anwesenheit als Beweis für die Echtheit der Berichte angeführt.

Der Heidelberger Neutestamentler Christoph Burchard schreibt deshalb: "Kein Augen- und Ohrenzeuge spricht noch direkt zu uns."

Die Evangelien waren in den ersten hundert Jahren unserer Zeitrechnung alles andere als heilig. Sie waren Schriften wie viel andere auch und es bestand gar kein Anlass, nicht zu korrigieren, nichts hinzuzufügen, nichts zu ergänzen oder zu kürzen. Wer überhaupt Abschriften besass, benutzte sie in erster Linie, um Ungläubige zu überzeugen. Was lag also näher, als sie dem eigenen missionarischen Anliegen anzupassen und sie entsprechend auszuschnücken?

Es bestand zudem eine permanente Nachfrage nach Schriften, die in den neu gegründeten Christengemeinden vorgelesen werden konnten. Das ermunterte leider auch zu Fälschung und Verdrehung, wodurch die alten Texte ein zusätzliches Glaubwürdigkeitsproblem erhielten.

Die Annahme, die Bibelmacher hätten eine tiefe Erfurcht gegenüber den frühchristlichen Texten empfunden und sie nur wortgetreu übertragen, ist falsch. Das Gegenteil war der Fall! Die ersten Schriften der Christen waren keine religiösen Texte wie die des Alten Testaments,

sondern «theologische Werbebotschaften».

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Warum hätten ihre Schreiber nicht hinzufügen, streichen oder verbessern sollen? Der emsig missionierende Paulus selbst gab unverhohlen zu (Röm 3,7): **"Wenn aber die Wahrheit Gottes durch meine Lüge herrlicher wird zu seiner Ehre, warum sollte ich dann noch als ein Sünder gerichtet werden?"**

Die Schriften sollten mitreissen und überzeugen, mehr nicht.

Erst im Mittelalter, als der Inhalt der Bibel endlich festgeschrieben und die Kirche mächtig genug war, ihn mit Waffengewalt und grausamen Strafen zu verteidigen, begann man, das Buch der Bücher buchstabengetreu zu kopieren.

Niemand dachte zudem daran, die Texte in einem grossen biblischen Werk zusammenzufassen. Warum auch? Die Urchristen waren vom nahen Weltgericht und der baldigen Wiederkunft Jesu so sehr überzeugt, dass sie die Ausrufung des Reiches Gottes noch zu ihren Lebzeiten erwarteten. Wozu sich also um Texte sorgen, die sowieso bald bedeutungslos sein würden?

Die Bibel wird gern als ein Buch gerühmt, das gottgegeben die Welt bewegt und widerstandslos die Herzen der Menschen feurig entfacht haben soll; diesem Wort Gottes sei der Erfolg des Christentums zu verdanken. Und auf den ersten Blick scheint das auch zu stimmen.

Bedenken wir aber, dass es fast 400 Jahre gedauert hat, bis die biblischen Geschichten zum Buch der Christen zusammengefasst wurden und weitere Jahrhunderte vergingen, in denen es inhaltlich immer wieder berichtigt und verändert worden ist. Bis zu diesem Zeitpunkt hat also noch niemand eine Bibel gelesen und trotzdem wurde das Christentum um das Jahr 400 per Gesetz zur Staatsreligion erklärt.

Trotzdem konnte weitere 1000 Jahre kaum jemand diese Bibel lesen. Sie war in Latein geschrieben und nur wenigen Gelehrten zugänglich. Sie haben daraus dem einfachen Volk jene Texte vorgelesen, die ihnen und ihren Vorhaben gerade passten.

Das Buch wurde immer wieder von Hand kopiert, hatte den vergleichbaren Wert eines heutigen Einfamilienhauses und war nur hohen Kirchenführern zugänglich. Ein Dorfpfarrer jener Zeit konnte in der Regel nämlich kaum lesen.

Mitte des 15. Jahrhunderts (1452) wurde schliesslich eine erste Bibel mit beweglichen Lettern gedruckt und endlich war das Buch auch für einfache Bürger zu erwerben.

Aber noch immer konnten in Europa nur ganz wenige Menschen lesen, schon gar nicht in Latein.

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Wieder verstrichen 100 Jahre (1534) bis erste Bibeln in landesüblichen Sprachen erschienen, übrigens gegen den «erbitterten Widerstand des Klerus».

Viele Autoren haben für Bibelübersetzungen mit ihrem Leben bezahlt, sind nach grausamer Folter auf dem Scheiterhaufen gestorben, nur weil sie das Wort Gottes dem einfachen Volk zugänglich machen wollten. Die Geistlichkeit sträubte sich mit allen Mitteln dagegen. (So als wüsste sie, dass Menschen zweifeln würden, könnten sie erst die Bibel Wort für Wort verstehen.)

Doch trotz klerikalem Widerstand begannen immer mehr gebildete Menschen, das Buch der Bücher zu studieren. Erstmals konnte Frauen und Männer selber nachlesen, was da über tausend Jahre vorgetragen wurde **und was für menschenverachtende und unsinnige Texte dieses Buch enthält.**

Zu jener Zeit entzündete ein kleiner Funke das Feuer der Aufklärung und in gemächlichen Schritten befreite sich eine wachsende Volksschicht von der Macht der Adeligen und der Geistlichkeit, aber auch von den Inhalten der Bibel. Gegen immensen Druck von Kirche und Staat entfernten sich Frauen und Männer von biblischen Aussagen und tun das bis zum heutigen Tag.

Heute ist endlich jeder Mensch in der Lage, eine Bibel zu kaufen, sie zu lesen und zu verstehen und - Man staune! - gleichzeitig verlassen immer mehr Menschen den christlichen (und andere) Glauben.

Das heilige Buch hat also nicht in grandioser Herrlichkeit die Herzen der Menschen in Windeseile erobert und ihnen nicht Weisheit und Glück gebracht. Das Gegenteil ist der Fall: **Je mehr Menschen das Buch der Bücher zugänglich ist, desto Weniger glauben an seine Inhalte!**

Hier noch ein Exkurs zum viel diskutierten Schweinefleisch (auch ein Islam-Thema):

Das Alte Testament verbietet ausdrücklich den Verzehr von Schweinefleisch (3. Mose, 11):
"Ihr sollt für unrein halten das Schwein ... Ihr dürft von ihrem Fleisch nicht essen und ihr Aas nicht berühren."

Da der Islam seine Wurzeln im Juden- und Christentum hat, verbietet auch der Koran den Genuss von Schweinefleisch (Koran 2,173). Warum eigentlich? Die dümmste Erklärung besagt, Schweinefleisch würde im heissen Klima der jüdischen Stämme zu schnell verderben und Gott hätte das Gebot aus gesundheitlichen Gründen ausgesprochen. Jeder von uns weiss aber, dass alle Fleischsorten ähnlich schnell vergammeln und dass Fisch noch schwerer zu lagern ist und weitaus gefährlicher für die Gesundheit wäre. Fisch wird aber nirgendwo verboten.

Im 12. Jahrhundert wurde versucht, das Verbote mit der angeblich unreinen Lebensweise von Schweinen zu begründen, wie sie bei nicht artgerechter Haltung auftritt. So schrieb Moses Maimonides, ein jüdischer Arzt, die Lebensgewohnheiten und die Nahrung des Tieres seien unsauber und ekelhaft: "Das Maul eines Schweines ist so schmutzig wie der Kot selbst." Biologisch ein absoluter Unsinn. Ein natürlich lebendes Schwein ist wie fast alle Säugetiere ein sehr reinliches Tier.

Im 19. Jahrhundert vermutete man die Übertragung der Trichinose durch nicht vollständig gegartes Schweinefleisch sei der Grund für das Verbot. Da aber auch rohes Fleisch anderer Arten schwere Krankheiten übertragen kann, ist diese Erklärung ebenfalls unwahrscheinlich.

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Es existiert eine ganz andere Erklärung:

Die ersten Geschichten und Gebote der Bibel wurden in der beginnenden Bronzezeit, also ca. 2000 Jahre v. Chr. verfasst, vorerst nur mündlich überliefert. Dies war die Zeit des aufkommenden Ackerbaus. Die bisher umherziehenden Nomaden wurden vermehrt sesshaft und hielten vor ihren Hütten Tiere wie Ziegen und Schweine. Vor allem Schweine brachten ergiebigen Fleischertrag und liessen sich leicht domestizieren. (Rinder und Schafe wurden nach wie vor auf Weiden gehalten, die nicht überall zur Verfügung standen).

Die Autoren der Bibel blieben aber weiterhin einfache Nomaden und zogen mit ihren Schafen und Ziegen durch das karge Hochland. Landwirtschaft war hier nur schwer möglich und es wurde an den nomadischen Traditionen festgehalten.

Die sesshaften Völker in den fruchtbaren Ebenen nördlich des Heiligen Landes und am Meer wurden immer wohlhabender. Eifersüchtig schauten die Stämme des Hochlandes auf ihre bäuerlichen Nachbarn und immer wieder kam es zu Streit. Symbol dieses Reichtums war auch das ergiebige Schwein. Das Tier, das Hirten und Nomaden niemals in der Geschichte der Menschheit mit sich geführt haben. Das Schwein unterschied den Bauern vom Hirten.

So ist der Gott der Bibel ein Gott von Hirten und Nomaden. Dies liest sich immer wieder zwischen Zeilen biblischer Geboten und Texten. So verschmähte Gott das Opfer Kains - die Feldfrüchte eines Bauern - und lobt das Opfer eines Hirten, einen Erstling aus der Herde Abels.

Gott zog also den Geruch verbrannten Fleisches (1. Mose 8,21: *"Und der Herr roch den lieblichen Geruch."*) einem vegetarischen Opfer vor. Auch hier spalten sich Traditionen und Mentalitäten nomadisch lebender Menschen mit ihren sesshaften Nachbarn.

Wäre der Autor der Bibel ein Bauer gewesen, hätte er wahrscheinlich Hafer und Bohnen als Opfergabe verlangt.

Apostel Paulus hat übrigens im Neuen Testament in einem kurzen Satz den Christen erlaubt, Schweine zu essen. Verständlich, war er doch ein weitgereister Römer und ass Schweinefleisch wie fast alle Menschen jener Zeit. Er missionierte unter Schweine essenden Menschen und konnte ein solches Verbot nicht weiter durchsetzen. Er und seine Mitchristen waren eben keine Ziegen und Schafe hütenden Nomaden.

Neues Thema:

Was ist eigentlich mit den Millionen Menschen, die vor Jesus' Auftreten geboren und gestorben waren? Sie haben einfach Pech gehabt. (Pred 9,5): "Denn die Lebenden wissen, dass sie sterben werden, die Toten aber wissen nichts; sie haben auch keinen Lohn mehr, denn ihr Andenken ist vergessen."

Und was ist mit den Andersgläubigen? Letztere haben definitiv keine Chance, denn Gott wird (Offb 9,15) "den dritten Teil der Menschen" vernichten.

Oder reicht es etwa, einfach nur Jesus' Blut zu trinken? Dann würde der Heilige Gral wirklich ewiges Leben bringen (Jh 6,54): "Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken."

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Wie man es auch dreht und wendet und wie man die Verse auch interpretiert, die biblischen Aussagen bleiben unklar und unverständlich. Jeder Gläubige kann sich herauspicken, was ihm zu seiner Lebensweise gerade passt.

Ein alter Theologentrick: Wenn man keine konkrete Antwort anzubieten hat, überschüttet man den Fragenden mit einem ganzen Haufen Antworten. Irgendwas stimmt immer.

Wie das letzte Gericht, die Bestrafung der Gottlosen vor sich gehen und wie die Welt danach aussehen wird, weiß niemand, nicht einmal die Bibel, das Buch der Weisheit.

Nur andeutungsweise findet sich hier und da ein Hinweis auf diese angebliche Endzeit, auf die im Grunde alle Christen warten.

Der heilige Johannes hat in seiner Offenbarung angekündigt, **dass nur 144.000 Männer in den Himmel kommen werden. Diese tun sich vor allem dadurch hervor, dass sie sich nie mit Frauen "befleckt" haben (Offb 14,3-5): "Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron (...) und niemand konnte das Lied lernen außer den 144.000, die erkaufte sind von der Erde. Diese sind's, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich."**

Sich körperlich mit Frauen abzugeben ist also nach wie vor der grösste Frevel, das schlimmste Vergehen vor dem Erschaffer der Frauen, unserem christlichen Gott.

Jesus, die einzige frauenfreundliche Figur unter den Akteuren der Bibel, sieht das zum Glück etwas anders. Er macht auch Frauen Hoffnung in den Himmel zu kommen, wenn er sagt (Mt 21,31): **"Die Zöllner und Huren kommen eher ins Reich Gottes als ihr."**

Markus beschreibt in seinem Evangelium, wie man den Beginn des Jüngsten Gerichts erkennen wird (Mk 13,24-26): **"Aber zu jener Zeit (...) wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und dann werden sie sehen den Menschensohn (Jesus) kommen in den Wolken."**

Was Gott tun wird, wenn sein Reich auf Erden errichtet werden wird, stellte sich der Prophet Jesaja blutrünstig und erbarmungslos vor (Jes 34,2-8): **"Denn der Herr ist zornig über alle Heiden und ergrimmt über alle ihre Scharen. Er wird an ihnen den Bann vollstrecken und sie zur Schlachtung dahingeben. Und ihre Erschlagenen werden hingeworfen werden, dass der Gestank von ihren Leichnamen aufsteigen wird und die Berge von ihrem Blut fließen. (...) Des Herrn Schwert ist voll Blut (...) Denn es kommt der Tag der Rache des Herrn."**

Auch Johannes ist in seiner Offenbarung der Ansicht, dass die letzten Tage schon sehr bald anbrechen werden (Offb 1,1): **"Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll."**

Er behauptet sogar, Gott höchstpersönlich habe ihm diese Offenbarung diktiert (Offb 1,10): **"Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune."**

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Während seiner Schreibarbeit lebte Johannes der Offenbarer angeblich als Gefangener auf der Insel Patmos, wo er seine Vision empfangen haben soll. Die Offenbarung thematisiert die endzeitlichen Ereignisse bis zum Kommen Christi auf Erden und dem anschließenden "tausendjährigen Reich" (Offb 20,6): "Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung (...) sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre."

Die katholische Bibelanstalt bezeichnet die Offenbarung des Johannes als "das große Buch der christlichen Hoffnung, das Siegeslied der Kirche", obwohl es eine kaum zu überbietende Ansammlung sadistischer Strafantizipationen und -ankündigungen ist.

Gleich zu Beginn des Textes wird das Kommen Christi als bedrohliches Ereignis angekündigt. **Ungehorsame haben mit grausamen Strafen zu rechnen. Einer Frau namens Isebel will der Christus der Apokalypse eigenhändig die Kinder (Offb 2,23) "zu Tode schlagen", nur weil sie sich zu einem anderen Gott bekennt. (Hier finden wir schon wieder das in der Bibel so häufig verwendete Motiv der Vergeltung an Kindern.)**

Mit größter Selbstverständlichkeit kultiviert die Offenbarung den Wunsch nach Rache und körperlicher Vernichtung an Andersgläubigen. Der Gott der Apokalypse lässt sogar die (Offb 8,9) "lebendigen Geschöpfe im Meer" grausam sterben (Was können die dafür?) und die von ihm nicht auserwählten Menschen werden (Offb 9,5) "fünf Monate" lang genussvoll misshandelt. Ihr einziges Vergehen ist es, nicht zu den wahren Gläubigen zu gehören und an der Treue zu Jesus nicht festzuhalten.

Nur selten findet sich ein tröstendes Wort, das die Kirchen aber gern und häufig zitieren (Offb 7,17): "Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen." Dabei wird so gut wie immer verschwiegen, **dass dies nur den Folgsamen wiederfährt** und dass im darauffolgenden Kapitel die Androhung grausamer Strafen weitergeht (Offb 9,6): "**Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und nicht finden, sie werden begehren zu sterben, und der Tod wird von ihnen fliehen.**"

Das Repertoire dieses inhumanen Textes von Johannes umfasst alles Abscheuliche, was sich Menschen ausdenken können, um andere zu strafen. Mal lädt man ein, (Offb 19,18) "**das Fleisch der Könige**" zu essen, mal droht man Ungehorsame ins Feuer zu werfen (Offb 20,14) oder mit (Offb 21,8) "**Feuer und Schwefel**" zu traktieren, und so weiter, und so fort.

In dieser exzessiven Orgie aus Strafwut und Sadismus jubelt man, dass Gottes grausame Hand (Offb 9,15) "**den dritten Teil der Menschen**" vernichtet. Die Offenbarung endet mit der Prophezeiung (Offb 22,20): "**Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. - Amen.**"

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Zum Glück hat er sich auch nach zweitausend Jahren noch nicht blicken lassen und die Höllenqualen sind uns erspart geblieben. Wir können also getrost davon ausgehen, dass auch dieser Bibeltext keine göttliche Botschaft, sondern nur das Werk eines menschenverachtenden Barbaren ist.

Der Prophet Jesaja will ebenfalls gewusst haben, wie die Welt nach der Etablierung des messianischen Friedensreichs aussehen würde (Jes 11,6-7): **"Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben."** Noch ist das nicht eingetroffen.

Die politischen Feinde seiner Zeit, die Ägypter und Babylonier, sollten an dieser friedlichen Welt natürlich keinen Anteil haben (Jes 11,15): **"Und der Herr wird austrocknen die Zunge des Meeres von Ägypten und wird seine Hand gehen lassen über den Euphrat mit seinem starken Wind und ihn in sieben Bäche zerschlagen, so dass man mit Schuhen hindurchgehen kann."**

Abgesehen davon, dass nichts davon passiert ist, klingt aus den Worten Jesajas unüberhörbar persönlicher Hass und Neid. Wer kann einem solchen Propheten noch wirklich trauen?

Auffällig ist, dass all die Götter und Göttinnen dieser Welt immer nur über Themen sprachen, die den Menschen zum Zeitpunkt ihres "Empfangs" intellektuell zugänglich waren. Ein Gott müsste aber über ein viel umfangreicheres Wissen verfügen als Menschen einer bestimmten Zeitepoche.

Warum hat also unser Gott der Bibel vor zweitausend Jahren nicht gesagt: "Die Erde, die ich geschaffen habe, ist eine Kugel und eines Tages werdet ihr die Länder kennen lernen, die sich auf der anderen Seite befinden."

Aus welchem Grund hat er nicht handfestes Wissen vermittelt und einem Propheten eingehaucht?

"Das Herz ist's in eurem Körper, das das Blut durch eure Glieder pumpt. Es verteilt die Energie der eingeatmeten Luft in den Muskeln."

Oder warum nicht: "Es sind winzige Lebewesen, die ihr nicht sehen könnt, die Krankheiten verursachen.

Haltet euer Wasser sauber oder kocht es auf dem Feuer, bevor ihr es trinkt."

Mit ein paar wenigen klaren Aussagen hätte er sich in die Herzen der Menschen sprechen können.

Dann wären keine Drohungen, Jahrtausende währende Verfluchungen, Druck und Zwang nötig gewesen, um sich den Glauben an seine Person zu sichern!

Die Menschen hätten ihn von Anfang an dankbar verehrt.

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Was wäre eigentlich mit Wissenschaft und Forschung geworden, wenn es keine Bibel gegeben hätte? Die Frage ist durchaus berechtigt, denn von Anfang an wurde jedes Hinterfragen der Welt von den Bibelverkündern im Keim erstickt, wenn es nicht dem Wohl des Glaubens diente.

Als die Kirche zu ihrem Siegeszug antrat, erwachten im Einfluss der hellenistischen und römischen Kulturen erste Ansätze von Wissenschaft. Mathematik und Physik lagen in den Geburtswehen. Man wusste damals in gelehrten Kreisen bereits von der Kugelgestalt der Erde. Eratosthenes (276-195 v. Chr.) errechnete den Umfang der Erde weitaus genauer als lange nach ihm Christoph Kolumbus.

Aber die christlichen Offenbarer beharrten darauf, alles Wissen allein und wahrhaftig zu besitzen.
Erkenntnis ausserhalb der Bibel war überflüssig, geradezu undenkbar!

Was hätte sich alles entwickeln können, hätte man dem Forscherdrang von Anfang an freien Lauf gelassen? Vielleicht hätte man Tuberkulose, Pest und Cholera schon Jahrhunderte früher besiegt, wäre nicht jeder Versuch, den menschlichen Körper zu erkunden, mit Blut und Peitschenhieben unterdrückt worden.

Wie viel Leid wäre den Menschen erspart geblieben und wie viele Wissensnöte vermieden worden, wenn man Krankheit nicht als Strafe Gottes betrachtet und medizinische Forschung nicht als Sünde verschrien und verhindert hätte.

Die Heilkunst war vor der Zeitrechnung hauptsächlich in Ägypten und Griechenland recht fortgeschritten. Erziehung und Bildung hatten einen hohen Stand erreicht. 42 Tempel waren allein Asklepios gewidmet, dessen Heilstätten gut besucht waren. Die Medizin war erwacht und schien voranzuschreiten, aber das Christentum fürchtete die Konkurrenz des Wissens und verketzerte und bekämpfte sie. "Die Kranken sollen lieber zum Gebet als zum Arzt gehen", war die überlieferte Ansicht der Geistlichkeit.

Wer kann es ihr verdenken, schliesslich steht klar und deutlich in der Bibel, wer für Krankheit verantwortlich ist (5. Mose 32,39): **"Ich kann töten und lebendig machen."**

Die Hauptursache aller Krankheiten und körperlicher Gebrechen wurde im Ungehorsam gegen Gott gefunden. Warnte nicht der Herr seine Menschen unmissverständlich, sollten sie ihm 3. Mose 26,14) **"nicht gehorchen,"** würde er sie mit Krankheit strafen? (3. Mose 26,16) **"Ich will euch heimsuchen mit Schrecken, mit Auszehrung und Fieber."**

Das Sezieren von Leichen und der Gebrauch natürlicher Heilmittel galten als Teufelswerk. Im Jahr 1543 fertigte der Mediziner Andreas Vesalius eine durch systematisches Sezieren erstellte anatomische Studie an, die er von seinem Freund Stephan von Kalkar naturgetreu hatte illustrieren lassen.

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Die Bilder zeigten den menschlichen Körper, seine Nerven, seine Muskeln und Knochen mit erstaunlicher Präzision.

Was die Theologen daran besonders entrüstete, war die Erkenntnis, dass Mann und Frau die gleiche Anzahl Rippen besitzen. Hatte Gott nicht Adam eine Rippe genommen, um Eva zu erschaffen? Also müssten Männer doch eine Rippe weniger haben. Entrüstung überall!!!!!!!

Die Liste der von Theologen verfolgten und verhöhnten Forscher ist endlos. Charles Darwin, selber ein ehemaliger Theologe, wurde noch im 19. Jahrhundert aufs Widerwärtigste beschimpft und bedroht. Bis heute erscheinen religiöse Schriften, die **seine Evolutionstheorie vehement bestreiten.**

Immer wieder hat man mutige Forscher verurteilt und niemand kann die unzähligen verbrannten und geschmähten Kräuterhexen zählen, die nichts als helfen wollten. (2. Mos/Ex. 22,17) **"Eine Hexe sollst du nicht am Leben lassen."** (kath. Einheitsübersetzung)

Wissenschaft und Experiment wurden bis zur Renaissance durch Bibel und Dogma rücksichtslos geahndet. Erst die Französische Revolution eröffnete den langen Prozess der Aufklärung und nahm der Kirche ganz langsam ihre Macht über das Denken.

Dabei ist der Forscherdrang ein elementares menschliches Bedürfnis, denn die Evolution hat dafür gesorgt, dass wir am Verstehen Freude finden und dass es uns drängt, Fragen zu stellen. Wenn wir also Gottes Ebenbild sein sollen und die Wirklichkeit um uns von einem Gott erschaffen worden ist, dann kann dieser Gott nicht ausserhalb der Wirklichkeit sein.

Vor Überlegungen dieser Art, vor Logik und kritischem Geist fürchtete sich die Kirche aber seit Anbeginn. Nicht umsonst ärgerte sich Gott am meisten darüber, dass die von ihm geschaffenen Menschen im Paradies vom Baum des Wissens gegessen hatten (1. Mose/Gen. 2,17): **"Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen."**

Was die Bibel vom Wesen der Frau hält, beschreibt sie schon ganz am Anfang des Buches mit ihrer Erschaffung aus einer Rippe Adams. Gott hatte sich dabei gedacht (1. Mose 2,18) **"Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen."**

Gott hat also nicht ein gleichberechtigtes Wesen erschaffen, sondern eine Gehilfin für Adam. Natürlich hört die moderne Kirche das nicht gern und behauptet, "Gehilfin" bedeute eigentlich ein "Gegenüber, das zum Manne passt". Man könnten dem ja zustimmen, würden nicht viele andere Bibeltexte einen ganz anderen Geist beschreiben.

Der fromme Lot aus Sodom hatte eines Tages Fremde zu Besuch, die spät nachts von randalierenden Männern vor seinem Haus bedroht wurden. Um sie von seinem Besuch fernzuhalten, bot er den Randalieren seine jungfäulichen Töchter zur freien sexuellen Belustigung an (1. Mose 19,8): **"Siehe, ich habe zwei Töchter, die wissen noch von keinem Manne; die will ich herausgeben unter euch, und tut mit ihnen, was euch gefällt."** Die Moral der Bibel also: Um deine Haut zu retten, opfere ruhig deine unschuldige Tochter. **Es sind ja nur Frauen.**

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Was für eine entwürdigende Haltung gegenüber der Frau. Man bedenke dabei: Lot wird in der Bibel als der edelste und gläubigste Einwohner seiner Stadt gelobt.

In Gibeon randalierte ebenfalls eine Horde Männer vor einem Haus. Um die Meute zu besänftigen bot ihnen der Hausherr seine jungfräuliche Tochter und die Nebenfrau des Gastes an (Ri 19,24): **"Die könnt ihr schänden und mit ihnen tun, was euch gefällt"**.

Während sich nun die Männer vor dem Haus sexuell amüsierten und die Frauen schließlich schwer verletzt vor der Türschwelle zusammenbrachen, schliefen der Vater und sein Gast drinnen in aller Ruhe. Erst am frühen Morgen entdeckten sie die Opfer, um die sie sich bis anhin nicht gekümmert hatten (Ri 19,27): **"Als nun ihr Herr am Morgen aufstand und die Tür des Hauses auftrat (...) da lag seine Nebenfrau vor der Tür des Hauses."** Was für eine menschenverachtende Moral!

Die Zehn Gebote verlangen, unter anderem, die Einhaltung des Sabbats (5. Mose 5,14): **"Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des Herrn. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Sklave, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh."** Fällt Ihnen etwas auf? - In dieser Aufzählung fehlt die Frau! Sie darf natürlich arbeiten, schliesslich wollen der Mann und seine Knechte auch am Sabbat bewirtet werden. Die unterdrückte Frau braucht keinen Ruhetag. Sie steht sogar noch niedriger als der Sklave in Gottes Aufzählung.

Nach biblischer Auffassung sind nur Frauen Hexen und Zauberer (2. Mose 22,17): **"Die Zauberinnen sollst du nicht am Leben lassen."** Allein dieser Satz war die Saat für die jahrhundertelange Hexenverfolgung der Kirche bis ins 19. Jahrhundert. Millionen Frauen sollen unter ihr gestorben sein.

Wenn eine Frau einen Sohn gebiert, ist sie (3. Mose 12,2) **"7 Tage"** unrein und soll **"33 Tage"** zu Hause bleiben.

Bringt sie aber ein Mädchen zur Welt, ist sie (3. Mose 12,5) **"2 Wochen"** unrein und darf den Tempel **"66 Tage"** nicht betreten. Zudem muss sie dem Priester noch ein (3. Mose 12,6) **"Sündopfer"** bringen, weil sie nur einem Mädchen das Leben geschenkt hat.

Wenn eine Frau ihre Tage hat, darf sie von niemandem berührt werden und alles was sie anfasst, ist unrein. Schläft sie in diesen Tagen mit einem Mann sollen sogar beide (3. Mose 20,18) "aus ihrem Volk ausgerottet werden". Ausgerottet meint hier getötet. Woher diese Abscheu vor dem weiblichen Blut?

Als Gott vom Berg Sinai herunter seinem Volk erscheinen wollte, befahl er den Männern, keiner (2. Mose 19,15) **"rühre eine Frau an"**. Sonst würden sie verunreinigt und seines Anblicks unwürdig sein.

Auch Johannes prophezeite, dass nur 144.000 Männer in den Himmel kommen werden, (Offb 14,4) **"die sich mit Frauen nicht befleckt haben"**. Eine Frau körperlich zu lieben, war also vor Gott die schlimmste aller Verunreinigungen.

Die Teile eines Opfertieres, die zum Verzehr vorgesehen sind, dürfen **nur** Männer essen (4. Mose 18,10): **"Was männlich ist, darf davon essen."** Heiliges Fleisch ist zu wertvoll für die unreine Frau.

Als Mose nach einem Feldzug siegreich zurückkehrte, zählte er vor Gott seine Beute auf und erwähnte auch zwischen Rindern, Eseln und Schafen (4. Mose 31,35) **"32000 Mädchen, die nicht von Männern berührt waren"**. Gott lobte ihn dafür, Jungfrauen als Sklaven erbeutet zu haben und verlangte, dass ein Teil ihm geopfert wird.

Sollte ein Soldat (5. Mose 21,11) **"unter den Gefangenen ein schönes Mädchen"** finden, soll er sie ruhig **"zur Frau"** nehmen, empfiehlt Gott ohne den leisesten Skrupel. Sklavenhalter-Regeln dieser Art beschreiben klar und deutlich das Frauenbild Gottes, bzw. seiner Bibelschreiber.

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Wer genug von seiner Frau hatte, konnte ihr einfach einen (5. Mose 24,1) **"Scheidebrief"** in die Hand drücken und sie aus dem Haus schicken. Zur damaligen Zeit eine schreckliche Tat. Wie sollte eine entjungferte Frau in einer patriarchalen Welt wieder einen anständigen Platz in einer neuen Beziehung finden. Natürlich darf die Frau dasselbe mit ihrem Mann nicht tun.

(1. Kor. 7,11): "Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass **die Frau sich nicht von ihrem Manne scheiden soll.**"

Jeftah opferte seinem Gott seine eigene Tochter (Ri 11,30), weil der ihm bei seinem Feldzug gegen die Ammoniter beigestanden haben soll. Man stelle sich vor: Eine junge Frau als Brandopfer! Das biblische Frauenbild lässt einen anständigen Menschen unserer Zeit erschauern.

Weil die Stadt Tifsach den neuen König Menachem nicht anerkennen wollte, wurde sie von ihm erobert und sollte brutal bestraft werden. Menachem bestrafte aber nicht die widerspenstigen Männern der Stadt. Nein! (2. Kö 15,16) **"Alle ihre Schwangeren ließ er aufschlitzen."** Was können denn die Frauen für den Widerstand der Männer?

Das Aufschlitzen schwangerer Frauen wird übrigens nicht nur an einer Stelle in der Bibel als gottgeduldetes Vorgehen gepriesen und wurde immer wieder gern praktiziert. (siehe z.B. Hosea 14,1)

Gott wünscht keine Ehe mit fremdländischen Frauen. An mehr als einer Stelle befahl er seinen Männern, (Esra 10,3) **"alle fremden Frauen und die Kinder, die von ihnen geboren sind, hinaustun"**. Für die Frauen und Kinder jener Zeit mit Sicherheit ein Leben in Armut und Elend. Die Bibel zieht nicht einmal in Erwägung, die fremden Frauen zu ihrem Glauben zu bekehren.

Das Frauenbild wird im Neuen Testament auch nicht besser. In einem Text aus dem Brief an die Epheser sehen viele Gläubige zwar einen Hinweis auf die Gleichberechtigung (Eph 5,28): **"So sollen auch die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst."**

Leider scheint das nur auf den ersten Blick so. Wer ein paar Zeilen vorher liest, erfährt, wie der Satz wirklich gemeint ist. Dort lesen wir nämlich (Eph 5,23): **"Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn. Denn der Mann ist das Haupt der Frau."**

Auch Petrus war der Ansicht (3. Petr 3,1): **"Desgleichen sollt ihr Frauen euch euren Männern unterordnen."** (siehe auch 1. Tim 2,11 / 1. Mose 3,6 oder Kol 3,18 usw.)

Alle Stammbäume der Bibel zählen immer nur Männer auf. Nie wäre ein Bibelschreiber auf die Idee gekommen, an die weiblichen Vorfahren zu denken.

Gott sprach immer nur zu Männern und wählte Männer dazu aus, seinen Willen zu vollstrecken und seine Botschaften zu verkünden. (Eine einzige unbedeutende Ausnahme bestätigt diese Regel nur.) Warum eigentlich?

Die Bibel erzählt als moralisches Lehrstück die Geschichte von Washti, der Ehefrau des Perserkönigs Xerxes I. Dieser ließ nach ihr rufen, aber sie gehorchte ihm nicht. Ein Frevel! Sofort rief der König seinen waisen Rat zusammen und man beschloss, die Frau für diese Untat zu entkleiden und aus der Stadt zu werfen. Es sollte ein Exempel statuiert werden. (Est 1,20) **"Und wenn dieser Erlaß des Königs, den er geben wird, bekannt würde in seinem ganzen Reich, so würden alle Frauen ihre Männer in Ehren halten."** Man wollte die Frauen der anderen Männer also daran hindern, ebenfalls aufzubegehren. Sowas musste im Keim erstickt werden. Das sind die Lehren der Bibel!

Das biblische Frauenbild lässt sich mit einem passenden Bibelvers zusammenfassen (Spr. 11,22): **"Ein schönes Weib ohne Zucht ist wie eine Sau mit einem goldenen Ring durch die Nase."**

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Und was gedeihnte aus diesem biblischen Frauenbild:

Kirchenlehrer Ambrosius (333-397):

"Die Frau muss das Haupt verhüllen, weil sie nicht das Ebenbild Gottes ist."

Kirchenvater Johannes Chrysostomos (344-407):

"Die Weiber sind hauptsächlich dazu bestimmt, die Geilheit der Männer zubefriedigen."

II. Synode von Toledo (589):

"Priester, die Frauen beherbergen, die Verdacht erregen, sollen bestraft werden. Die Frauen aber soll der Bischof in die Sklaverei verkaufen."

Der Heilige Bonifatius (675-754):

"Frauen dürfen in der Kirche nicht singen."

Heiliger Anselm von Canterbury (1033-1109):

"Nichts Schändlicheres gibt es als das Weib, durch nichts richtet der Teufel mehr Menschen zugrunde als durch das Weib."

Heilige Franz von Assisi (1181-1226):

"Wer mit dem Weib aber verkehrt, der ist der Befleckung seines Geistes ausgesetzt."

Der Heilige Thomas von Aquin (1225-1226):

"Die Frau ist ein misslungener Mann." (...) Der wesentliche Wert der Frau liegt in der Gebärfähigkeit und in ihrem hauswirtschaftlichen Nutzen. (...) Mädchen entstehen durch schadhaften Samen."

Martin Luther (1483-1464):

"Ob sie (die Frau) sich aber auch müde und zuletzt zu Tode tragen, dass schadet nichts, lass sie nur zu Tode tragen, sie sind darum da. (...) Will die Frau nicht, so komme die Magd."

Kirchliches Gesetzbuch 1917:

Weibliche Personen dürfen auf keinen Fall an den Altar treten und dürfen nur von ferne antworten."

Pressemitteilung aus dem Katholikentag, 1968:

"Alle Frauen sind gefährlich."

Da diese vorgenannten Fakten (nebst all den Übrigen) leider auf eine

KRIMINELLEN ART UND WEISE,

VORSÄTZLICH UND ABSICHTLICH VERSCHWIEGEN WERDEN,

von den Zeitungen, vom Fernsehen, den UNI, den Politikern, kurz von der CH-Eliten

die auf die Stimmen der religiösen Leser und Wähler zielen,

namentlich durch

gewisse Bundesräte und Bundesrätinnen,

gewissen Eidgenössische Parlamentarier/innen (SR + NR)

all den wissenden Kirchenvertreter (inkl. Papst und Bischöfe)

und man glaubt es nicht, selbst von der

EKR Eidg. Kommission gegen Rassismus.

bezichtige ich diese Personen hier in aller Form und Öffentlichkeit

der VORSÄTZLICHEN und GROBEN, FAHRLÄSSIGEN LÜGE, bzw.

einer GROBFAHRLÄSSIGEN REALITÄTS-VERWEIGERUNG.

SIE VERLETZEN mit ihren RELIGIONS-HOCHHALTUNG ÜBERDEUTLICH

DIE WELTWEIT AKZEPTIERTEN MENSCHENRECHTE!!!

Es existiert eine starke Lobby, bzw. aktive Gegenlobby, die überhaupt kein Interesse an diesen Ausführungen und an den hier vorgetragenen Erklärungen hat!

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Meine Frage an die Leser:

Wie lange wollen wir noch Religionen schützen, welche Frauen und Mütter DERART benachteiligen und diskriminieren?

Ist es nicht langsam an der Zeit, dass wir den Religionen ihre heutige Bedeutung nehmen?

JEDE RELIGION IST leider eine ARLISTIGE TÄUSCHUNG!

In diesem Schreiben (mit Beilagen) ist nachvollziehbar erklärt, worauf diese Aussage beruht. Ein gesellschaftlich äusserst wichtiges Thema mit grosser Sprengkraft (Religionskriege)!

Bezüglich der Christenheit hat es sich gezeigt, dass wir einer **der GRÖSSTEN LÜGE ALLER ZEITEN aufgesessen sind** (absolute FAKE NEWS - schon früher).

Nachfolgend **die brisanteste Bibel-Textpassage**.

Prüfen und urteilen Sie selber.

Wenn etwas nicht stimmen sollte oder unrichtig dargestellt ist, bitte schreiben Sie mir energisch, jede Berichtigung wird begrüsst.

JETZT gilt es Klartext zu reden und sich nicht weiter auf frühere Geschwurbel abzustützen.

Ich komme AUF DEN PUNKT:

Da als **Grundlage** für den «Christlichen Glauben», **die Bibel verbindlich ist**, kann jede Person selber z.B. den **folgenden Text konsultieren**;

«Die Strafe für Verführer zu Götzendienst 5. Buch Moses, 13»:

""7 Wenn dich dein Bruder, deiner Mutter Sohn, oder dein Sohn oder deine Tochter oder das Weib in deinen Armen oder dein Freund, der dir ist wie dein Herz, heimlich überreden würde und sagen: Laß uns gehen und andern Göttern dienen! - die du nicht kennst noch deine Väter,

8 von den Göttern der Völker, die um euch her sind, sie seien dir nahe oder ferne, von einem Ende der Erde bis an das andere,

9 SO WILLIGE NICHT DAREIN UND GEHORCHE IHM NICHT. Auch soll dein Auge seiner nicht schonen, und SOLLST DICH SEINER NICHT ERBARMEN NOCH IHN VERBERGEN,

10 SONDERN SOLLST IHN ERWÜRGEN.

DEINE HAND SOLL DIE ERSTE ÜBER IHM SEIN, DASS MAN IHN TÖTE, UND DARNACH DIE HAND DES GANZEN VOLKS.

11 MAN SOLL IHN ZU TODE STEINIGEN, denn er hat dich wollen verführen von dem HERRN, deinem Gott, der dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt hat,

12 auf daß ganz Israel höre und fürchte sich und man nicht mehr solch Übel vornehme unter euch.

13 Wenn du hörst von irgendeiner Stadt, die dir der HERR, dein Gott, gegeben hat, darin zu wohnen, daß man sagt:

14 Es sind etliche heillose Leute ausgegangen unter dir und haben die Bürger ihrer Stadt verführt und gesagt: Lasst uns gehen und andern Göttern dienen! - die ihr nicht kennt -

15 so sollst du sie fleissig suchen, forschen und fragen. Und so sich findet die Wahrheit, daß es gewiss also ist, daß der Greuel unter euch geschehen ist,

16 so SOLLST DU DIE BÜRGER DERSELBEN STADT SCHLAGEN MIT DEM SCHWERTES SCHÄRFE UND SIE VERBANNEN MIT ALLEM, was darin ist, und ihr Vieh mit der Schärfe des Schwerts.

17 Und allen ihren Raub sollst du sammeln mitten auf die Gasse und

MIT F E U E R VERBRENNEN, die STADT UND ALLEN IHREN RAUB MITEINANDER, dem HERRN, deinem Gott, daß sie auf einem Haufen liege ewiglich und NIE wieder gebaut werde.»»

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Man darf im öffentlichen Raum selbstverständlich **keine Hakenkreuze anbringen**. Für Hitlers Propagandaschrift war seit dem 1.1.2016 das Urheberrecht des Freistaats Bayern erloschen und eine Neuauflage dadurch möglich geworden. Die EKR Eidg. Kommission gegen Rassismus hat am 3.3.2016 darauf hingewiesen, dass die Verbreitung dieses Werks in unkritischer und unkommentierter Fassung in der Schweiz weiterhin strafbar ist.

Demgegenüber hängen aber sowohl in der Schweiz, wie auch auf der ganzen Welt unbehelligt Christus-Kreuze (Kirchen, Schulen), wo sich doch die Bibel um mehrere Faktoren enorm viel schlimmer präsentiert, als der von der EKR indexierte «Mein Kampf». (Anmerkung: Während der Vatikan Alfred Rosenbergs *Mythus des 20. Jahrhunderts* 1934 in das Verzeichnis der verbotenen Bücher aufnahm, war *Mein Kampf* trotz eingehender Prüfung nicht indiziert – (wegen Vatikan-Rücksichtnahme auf Hitler??))

Und was nun zudem der absolute Glanzpunkt oder "Clou" in dieser ganzen Angelegenheit ist, ist, dass an der ganzen INRI-Kreuzgeschichte überhaupt nichts Historisches daran ist, bzw. sich das Ganze als unwahr herausgestellt hat. Gemäss den Exegeten gab es das viel Gemalte und präsentierte Kreuz in der Realität gar nie; siehe Beilage:

"Gekreuzigte Messias", Seite 4, wörtlich:

"Der hellenistisch-römischen Welt musste ein gekreuzigter Erlöser als perverser Aberglaube erscheinen!"

Wirklich schade um die vielen FAKE-Kreuze an allen Ecken und Enden dieser Welt!

Und wie sieht es mit den eigentlichen Grund-Religionsbüchern, mit dem Koran und der Bibel aus?

Wer hat eigentlich bestimmt, dass diese Bücher, mit den «Tötungs-Aufforderungen» rechtsfreie Räume in unserer Gesellschaft geniessen sollen?

Die EKR hat sich dazu ganz offiziell geweigert, in diesen Religionsfragen tätig zu werden.

Aber wer vertritt nun die EKR Organisation? Alles Religionsführer aus der Christenheit, dem Islam und von anderen Religionen. Kein Wunder, will in diesen Fragen niemand etwas unternehmen. Man sägt doch nicht am Ast, auf dem man sitzt! Unheilige Allianz mit der CVP, EVP und anderen Gläubigen.

Die Beziehungen zwischen Europa und der Türkei z.B. laufen sowohl im Moment, wie schon lange, nach dem alttestamentarischen Motto: "Auge um Auge, Zahn um Zahn":

Die einzelnen Religionen sind doch die grössten Kriegstreiber!

Und selbst in der EU, bis vor kurzem noch in Irland erbitterte Religionskriege. Anstelle von liebevollem Frieden, **angesagte Kriege mit Toten!**

Welches Buch, «die Bibel» oder «Mein Kampf» ist Ihrer Meinung nach nun schwerwiegender? Ich hoffe zuversichtlich, dass Sie mindestens in dieser Frage zu sich selber ehrlich sind! Was soll nun in diesen sogenannten «heiligen» Bibel-Texten schützenswert, bzw. achtenswert sein.

Wer oder was soll, bzw. sollte hier "RESPEKTIERT WERDEN"?

Muss man irgendeine Religions- Überzeugung tatsächlich schützen, die den Ungläubigen den «zu Tode bringen» ansagen?

Dies ist doch eine hochgradige Absurdität! WAS FORDERT HIER DIE POLITIK FÜR EIN UNSINN?

Gemäss den Gläubigen hat die Bibel ja immer Recht. Ist ja angeblich «Gottes Wort» und dieser lügt JA NIE!

Wen will man hier für "DUMM" verkaufen"? Etwa die unwissende Bevölkerung?

Bravo! Haben wir die Politiker und die Elite (Adel) dafür in ihre Positionen gewählt?

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Dagegen wehre ich mich mit diesem Schreiben in aller Form.

Wo werde ich von der Politik sonst noch wissentlich in die Irre geführt?

Schutz der Religionen und der verschiedenen (abstrusen) Glaubensrichtungen?

Dies ist eine weitere grosse Lüge, die man uns von der UNO, der EU und vom BR je

«eingetrichtert» hat und niemand merkt es!

Diese Vorlage bringt natürlich in der aktuellen christlichen Kultur überall die **heiss begehrten Wählerstimmen**. Wie eben dargelegt: «Unheilige Allianzen» Das erklärt auch den Grund, warum aus den Parteien heraus sich niemand mit diesem Thema die Finger verbrennen will. (Ich war 10 J FDP-Ortsparteipräsident in Mönchaltorf ZH).

Wir sind doch in unserer KINDHEIT mit falschen Informationen falsch INDOKTRINIERT worden und nehmen heute TOTAL VERFEHLTE RÜCKSICHTSNAHMEN auf diese Religions-Behauptungen und ihren Gläubigen!

Warum z.B. müssen (nur um ein praktisches Beispiel zu nennen) in CH-Gefängnissen Schweizer Bürger Schweinefleisch essen während die Islamisten teureres Fleisch auswählen können?

Dies sind unhaltbare, falsche SCHWEIZER Rücksichtnahmen!

Auf Grund meiner eigenen «Rumpelstilzchen-Religion» kommen nur Rindsfilets und feiner Chardonnay in Frage (meine Religion schreibt dies so vor!). Wer von Ihnen, würde auf dieses Ansinnen eintreten und dieses Gedankengut teilen? Würden Sie diesem Wunsch nachkommen und dies zudem **auch noch «achten» und «respektieren»?** **Ich hoffe nicht!**

Sie sind ja hoffentlich nicht Dumm! Oder? Hände schütteln? Badeverbot? Burka?

Sind die gläubigen Politiker und vor allem die offensichtliche «LÜGENPRESSE» in dieser Religionsfrage, mit ihren FAKE Meinungen, etwa besser als Trump? Sollte oder müsste man solche Personen tatsächlich achten und respektieren?

Dies ist doch **ein ungeheuerliches Ansinnen, eine verkehrte Welt mit falscher Ausgangslage,** die das schon einmal angeschriebene Parlament offenbar nicht sehen und hören will.

Was für eine Meinung, meinen Sie, haben die Personen, die schon längere Zeit über das hier vorgestellte Wissen verfügen. Diese denken doch unausgesprochen: "nicht auf der Höhe, leicht beeinflussbar, Mitläufer, Populisten (wollen die Stimmen der Gläubigen), keine eigenen, überdachten Meinungen, **sturer biblischer FAKE Umsetzer, selbst mit «Todesandrohungen»** (siehe Beilage: Fall Bischof Chur)

Haben wir doch endlich **unsere eigene Schweizer Meinung,** in unser Schweizer Urvertrauen und ins Schicksal: hart arbeiten, nüchtern bleiben und Distanz halten - dann kommt alles gut **> nicht Rom mit dem Papst und Brüssel mit der EU.**

Ich möchte auf keine Fall und um keinen Preis das helvetische Potpourri gegen den EU-Zentralismus eintauschen, wo wir noch mehr unserer Identität verlustig gehen würden.

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

USA: Wie verhängnisvoll der Glaube an die Bibel als letzte Instanz und Quelle unanfechtbarer Verhaltensnormen noch in unserer modernen Zeit sein kann, zeigt eine Äusserung des unter Reagan amtierenden amerikanischen Innenministers Watson.

Er verweigerte seinerzeit verschärfte Umweltbestimmungen mit dem Argument, dass Christus bald wiederkomme, das Jüngste Gericht bevorstehe und somit die Rohstoffressourcen nur noch für kurze Zeit zur Verfügung stehen müssten.

Auch Ronald Reagan war als eifriger Bibelleser überzeugt, dass das Armageddon der Bibel sich auf seine Amtszeit beziehe. Den Kampf des Guten (Die christlichen Welt) gegen das Böse (Das sowjetische Reich) pries er als Anzeichen der in der Johannesoffenbarung prophezeiten Erfüllung ("Welt am Sonntag" 44, 1983).

Zwanzig Jahre später schickte George W. Bush mit der Bibel in der Hand seine Männer in den Krieg nach Bagdad.

Der Einfluss der Fundamentalisten nimmt in allen Weltreligionen zu und auch unter den Christen ist eine Rückkehr zu einer möglichst wortgetreuen Auffassung der heiligen Schriften zu beobachten. Besonders in den USA richten schätzungsweise sechzig Millionen fundamentalistische Wähler ihr Handeln nach den biblischen Geboten, unterstützt von über zweihundert religiösen Fernseh- und über tausend Radiostationen.

Dort kann man mit Sorge beobachten, mit welcher schamloser Demagogie selbst ernannte Evangelisten breitere Volksmassen gegen "Gottlose" und "Liberale" aggressiv emotionalisieren.

Die Vorstellung, dass sich so viele Menschen über so lange Zeit geirrt haben können, dass Frauen und Männer geliebt, gehofft, gelitten haben, angetrieben von einem Fantasiegebilde, einem Wunschgedanken, ist geradezu ungeheuerlich!

Aber es wäre nicht die erste Illusion, von der sich die Menschen blenden liessen und es wird auch nicht die letzte sein.

Wie lange haben wir geglaubt, der Mittelpunkt des Universums oder die Krone der Schöpfung zu sein?

Mose führte sein Volk an die Grenzen des "Gelobten Landes", eine karge, trockene Gebirgslandschaft.

Wären die Leute damals nur ein bisschen weiter nach Westen gewandert, hätten sie grüne Täler mit Sicht aufs Meer vorgefunden oder nach ein paar Tagen nordwärts die fruchtbaren Ebenen Syriens erreicht.

Überall wäre das Leben einfacher gewesen als im Heiligen Land, wo sowieso nie (2. Mose 3,8 und 5. Mose 26,9) **"Milch und Honig"** flossen.

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

Die frühere israelische Premierministerin Golda Meïr meinte einst:
"Wie kann Israel das auserwählte Volk sein, wo uns doch Gott 40 Jahre in der Wüste herumwandern liess und uns dann den einzigen Ort im Nahen Osten zuwies, an dem es kein Öl gibt?"

Fazit:

"Das eigentliche Geheimnis der Kirche ist ihre Noch-Existenz,"

schreibt Karl-Joseph Kuschel, Professor für Theologie in Tübingen. Und die protestantische Theologin Dorothee Sölle gibt zu bedenken:

"Wer Theologie treibt, muss mindestens mit der Möglichkeit rechnen, dass

der Glaube ein Irrtum ist."

Warum verschweigt ein Papst, die Theologen, der CH-BR, das Parl., die **Medien** und die **angeblich gebildete CH-ELITE diese Monstrosität dem einfachen Schweizer Volk. Adelsgebaren aus dem Mittelalter?**

Soll die «Kriminalgeschichte der Christenheit» (Beilage) tel quel in unserem Jahrhundert weiter fortgeschrieben werden?

Befindet sich die SCHWEIZ, wie im Übrigen alle Länder dieser Welt, im

GEISTIGEN SCHLAFMODUS DER DREI AFFEN – NICHTS SEHEN, NICHTS HÖREN, NICHTS SAGEN? **UND..... NICHTS DENKEN!!!!!!!!!!!!**

FAKT IST: An diesen sog. **«HEILIGEN BÜCHER»** WIRD NICHT NUR GEGLAUBT, SONDERN **DIESER HOCHGRADIGE UNSINN IST ANGEBLICH AUCH NOCH ZU RESPEKTIEREN UND ZU ACHTEN!**
Dümmer und Blöder - gegen die eigenen Interesse eines Welt-Bürgers - geht es wohl nicht mehr!

Und dann möchte die CH-Politik noch Imame ausbilden lassen???

DAS GEGENTEIL SOLLTE VORGENOMMEN WERDEN.

Grösste «FAKE NEWS» LÜGE durch CH-BR, Parl. und CH-Medien!

DIE RELIGIONEN SIND – WEIL MENSCHEN- bzw. FRAUEN-FEINDLICH – ABZUSCHAFFEN UND ZU VERBIETEN, VERBUNDEN MIT DER HOFFNUNG, DASS DANN ALLE RELIGIONSKRIEGE OBSOLET WERDEN, WEIL DANN ENDLICH DIE MENSCHHEIT ÜBER DIE WAHRE NATUR DER RELIGIONEN ORIENTIERT IST!!!

Wo befinden sich übrigens alle die Frauenorganisationen, die die hier vertretene Meinung publikumswirksam vertreten??? Haben die überproportional vertretenen Frauen in den Kirchen ein masochistisches Gen? Und dann beschuldigen genau diese Frauen wegen der mangelnden sozialen Gleichheit «ganz feige» den kleinen Mann, anstelle ihres Papstes mit den Bischöfen!!!

Als Einzelperson kann dann aber selbstverständlich immer noch an ein «Gampiross» oder an ein «See-Ungeheuer» **geglaubt werden!**

In einem Staat und in der Öffentlichkeit haben die Religionen nichts zu suchen!!!

Rücksichtsnahmen auf den Islam, wie auch auf alle anderen RELIGIONEN - mit ihren A B S T R U S E N VORGABEN - sind TOTAL DEPLAZIERT UND UNTER KEINEM TITEL VERTRETBAR!

BEFINDEN WIR UNS IN EINEM WELTWEITEN IRRENHAUS?
Und dann wundert man sich über die Religionskriege!!!!????

SCHLUSSFRAGE: WIRD SICH DIE POLITIK UND DIE MEDIEN BEGRIFFSSTUTZIG ZEIGEN ODER LERNFÄHIG?? Ich zweifle!

Es geht nämlich um männliche Machpolitik, und die Frauen machen bis zum heutigen Tage willig mit (Masochistinnen?).

Hauptquelle: <http://www.bibelkritik.ch>

Est 22.08.2017